

## Markanter Anstieg der Lawinengefahr durch Neuschnee und Wind nord- und zentralalpin!

	<p>Waldgrenze Dachsteingebiet, Totes Gebirge</p>	
	<p>Waldgrenze Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen</p>	
	<p>Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe</p>	

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**29.12.2021**

**Dachsteingebiet, Totes Gebirge**



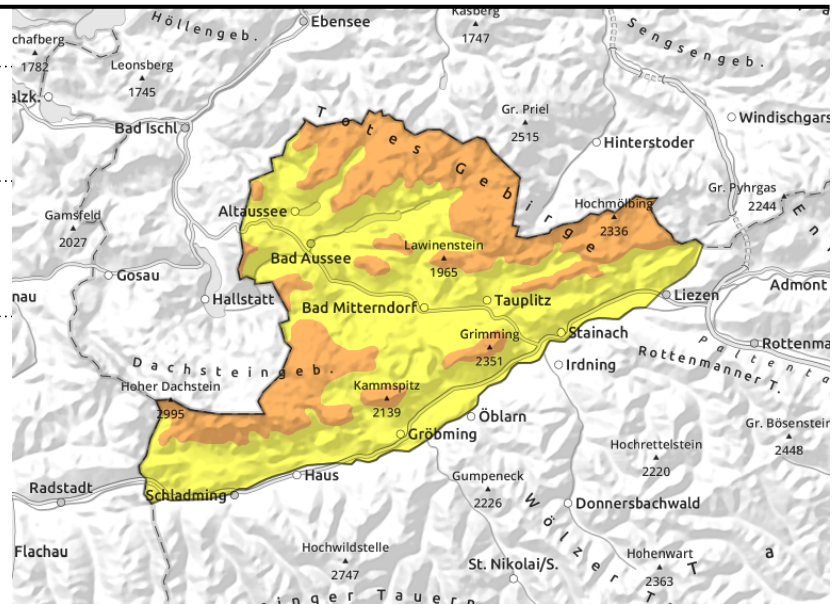
Waldgrenze



Neuschnee mit der Seehöhe rasch zunehmend, auf ungünstiger Unterlage



in tiefere Lagen



**Lockerschneeauslösungen im Steilgelände der Hochlagen, Nassschneelawinen im tiefergelegenen Steilgelände**

Mit der Intensivierung der Niederschläge kommt es zu einem markanten Anstieg der Lawinengefahr auf erheblich (Stufe 3). Die Hauptprobleme stellen der reichliche Neuschnee sowie Triebsschnee, der vor allem im schattseitigen Gelände auf einem schwachen Schneefundament liegt sowie Nassschneelawinen in tieferen Lagen dar. Zudem herrschen ausgesprochen schlechte Sichtbedingungen.

**Schneedeckenaufbau**

Die prognostizierten Niederschläge, welche anfangs bis in höhere Lagen in Form von Regen oder feuchtem Schnee fallen, werden sich vorerst gut mit der meist verharschten oder schon feuchten Altschneedecke verbinden. Allerdings wird der stürmische Wind im Tagesverlauf frischen Triebsschnee bilden, weichere Schneeeinlagerungen dazwischen können dann als potentielle Schwachschichten wirken. Eine teils flächig ausgebildete Schwachschicht stellt der locker aufgebaute in schattseitigen Hochlagen dar. Hier kann es im Steilgelände der niederschlagsreicheren Gebiete mit wachsender Schneehöhen zu Selbstauslösungen von Lockerschneelawinen mittlerer Größe kommen.

**Wetter**

Das Wetter stellt sich markant um! Eine Störungszone überquert über Nacht den Ostalpenraum. Am Mittwoch sorgt ein Höhentrog entlang der Nordalpen und Niederen Tauern für anhaltendem Schneefall, der von stürmischem West- bis Nordwestwind begleitet sein wird. Der meist Schnee - bis zu 40cm - wird zwischen Dachstein und Totem Gebirge fallen, die Schneefallgrenze liegt bei 1.100m. Am Nachmittag lassen die Niederschläge langsam nach. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -3 Grad und in 1.500m -1 Grad.

**Tendenz**

In der Nacht zum Donnerstag erreicht eine Warmfront mit weiteren Niederschlägen unser Land. Dabei wird es bis in die Hochlagen zum Teil intensiv regnen und damit eine erhöhte Aktivität von Nassschnee- und Gletschneelawinen einleiten

**Lawinenprobleme**



Neuschnee Triebsschnee Altschnee Nassschnee Gletschnee Günstig

**Gefahrenstufen**



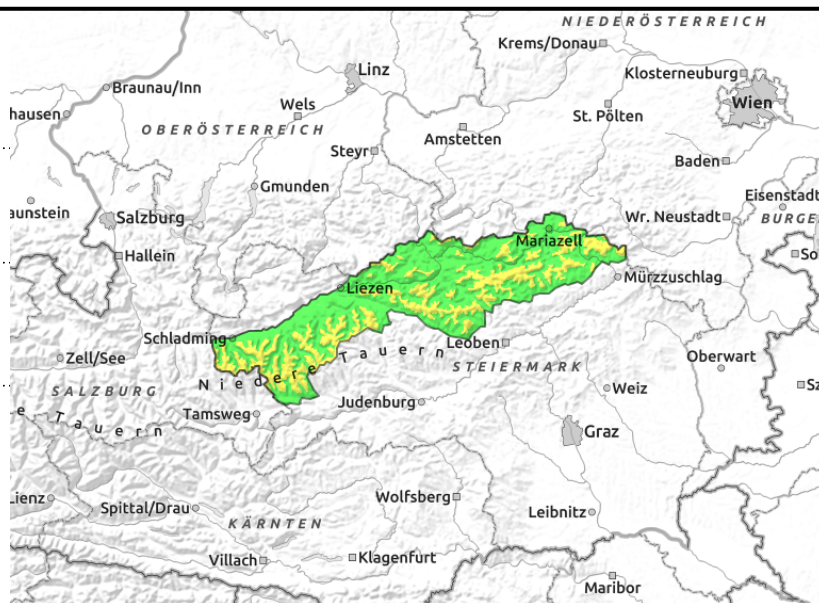
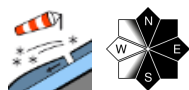
1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

**Exposition**



**29.12.2021**

**Schladminger Tauern Nord, Schladminger Tauern Süd, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen**



## Frischer Trieb Schnee in den Hochlagen, einige kleinere Nassschneelawinen im tiefergelegenen Steilgelände

Mit der Intensivierung der Niederschläge kommt es zu einem Anstieg der Lawinengefahr auf mäßig (Stufe 2). Die beiden Hauptprobleme stellen einerseits der frische, zunehmend störanfällige Trieb Schnee in den Hochlagen dar, der zudem im schattseitigen Gelände auf einem schwachen Schneefundament liegt, andererseits eine beginnende Nassschneelawinenaktivität im tiefergelegenen Steilgelände. Zudem herrschen ausgesprochen schlechte Sichtbedingungen.

### Schneedeckenaufbau

Die prognostizierten Niederschläge, welche anfangs bis in höhere Lagen in Form von Regen oder feuchtem Schnee fallen, werden sich vorerst gut mit der meist verharschten oder schon feuchten Altschneedecke verbinden. Allerdings wird der stürmische Wind im Tagesverlauf frischen Trieb Schnee bilden, weichere Schneeeinlagerungen dazwischen können dann als potentielle Schwachschichten wirken. Eine teils flächig ausgebildete Schwachschicht stellt der locker aufgebaute in schattseitigen Hochlagen dar. Hier kann es im Steilgelände der niederschlagsreicheren Gebiete mit wachsender Schneehöhen zu Selbstauslösungen von kleinen bis mittelgroßen Lawinen kommen.

### Wetter

Das Wetter stellt sich markant um! Eine Störungszone überquert über Nacht den Ostalpenraum. Am Mittwoch sorgt ein Höhentrog entlang der Nordalpen und Niederen Tauern für anhaltenden Schneefall, der von stürmischem West- bis Nordwestwind begleitet sein wird. Die Schneefallgrenze liegt bei 1.100m. Etwas abgeschwächt reichen die Niederschläge auch weiter nach Süden. Am Nachmittag lassen die Niederschläge langsam nach. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -3 Grad und in 1.500m -1 Grad.

### Tendenz

In der Nacht zum Donnerstag erreicht eine Warmfront mit weiteren Niederschlägen unser Land. Dabei wird es bis in die Hochlagen zum Teil intensiv regnen und damit eine erhöhte Aktivität von Nassschnee- und Gletschneelawinen einleiten

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen

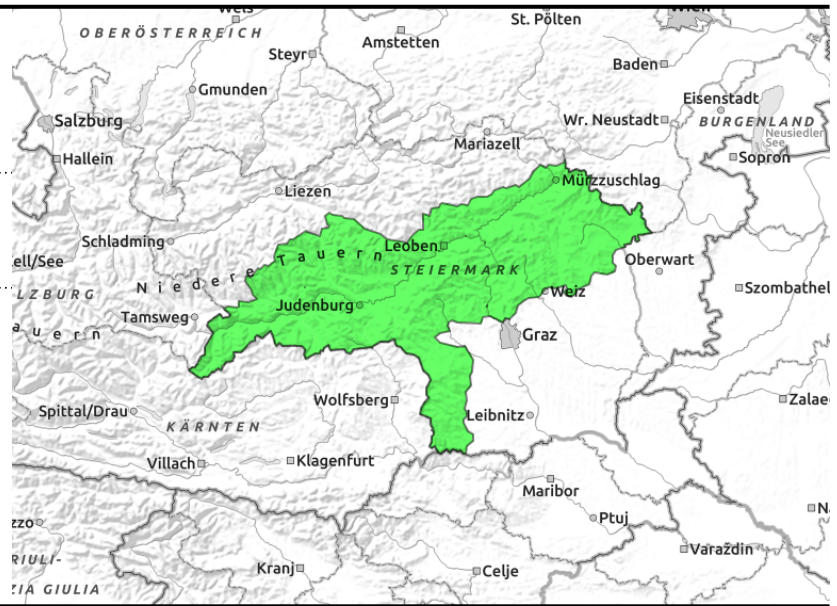


#### Exposition



**29.12.2021**

**Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Koralpe**



oberhalb der Waldgrenze

## Frischer Triebschnee in den Hochlagen

Die Gefahrenstellen in Form von frischem Triebschnee in den Hochlagen nehmen tendenziell mit zunehmender Nähe zum Tauernhauptkamm zu. Obwohl die Neuschneehöhen nur gering bis mäßig ausfallen werden, kommt es mit dem stürmischen Wind zu vermehrten Schneeverfachtungen insbesondere im erweiterten Ostsektor.

### Schneedeckenaufbau

Die prognostizierten Niederschläge, welche südlich des Tauernhauptkammes abgeschwächt und bis in höhere Lagen in Form von Regen oder feuchtem Schnee fallen, werden sich vorerst gut mit der meist verharschten oder schon feuchten Altschneedecke verbinden. Mit dem stürmischen Wind wird sich oberhalb der Waldgrenze im Tagesverlauf frischer Triebschnee bilden, weichere Schneeeinlagerungen dazwischen können dann als potentielle Schwachschichten wirken.

### Wetter

Eine Störungszone überquert über Nacht den Ostalpenraum. Am Mittwoch sorgt ein Höhentrog für unbeständiges Wetter. Der Hauptniederschlag fällt entlang der Nordalpen, etwas abgeschwächt reichen die Niederschläge auch weiter nach Süden bis zu den Gurk- und Seetaler Alpen und zum Randgebirge. Die Schneefallgrenze liegt bei 1.500m. Am Nachmittag lassen die Niederschläge langsam nach. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m -1 Grad und in 1.500m +2 Grad.

### Tendenz

In der Nacht zum Donnerstag erreicht eine Warmfront mit weiteren Niederschlägen unser Land. Dabei wird es bis ins Gipfelniveau regnen. Damit steigt auch die Aktivität von Nassschneelawinen leicht an.

#### Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

#### Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

#### Exposition

